

Warum Ihr nächstes Hörunterstützungssystem auf Auracast basieren sollte

Erfüllen Sie heutige Anforderungen an Barrierefreiheit. Unterstützen Sie die Hörgeräte, die Menschen bereits besitzen. Bereiten Sie sich auf die Geräte von morgen vor.

Warum den Hörzugang jetzt modernisieren?

01 Die Hörzugangstechnik verändert sich

Induktionsschleifen dienen Veranstaltungsorten seit Generationen. Auracast bringt modernes Bluetooth-Broadcast-Audio für viele Empfänger.

02 Barrierefreiheit ist nicht optional

Öffentliche Einrichtungen müssen in vielen Ländern einen wirksamen Hörzugang anbieten — häufig auch gesetzlich.

03 Compliance-Risiken reduzieren

Mangelnde Barrierefreiheit kann rechtliche, finanzielle und reputative Risiken schaffen. Ein nutzbares Hörunterstützungssystem ermöglicht wirksamen Zugang.

04 Mehr Menschen beteiligen

Direkt an die hörende Person übertragener, klarer Ton kann das Sprachverstehen in lauten und hallenden Räumen verbessern.

05 Eigene Geräte verändern die Wirtschaftlichkeit

Mehr Personen können kompatible eigene Hörgeräte oder Ohrhörer nutzen. Dadurch müssen weniger Geräte gereinigt, geladen, gelagert und gewartet werden.

06 Modernisieren, ohne jemanden zurückzulassen

Auracast kann neben Telefonspule, Bluetooth und Leihempfängern eingesetzt werden, sodass ein gemischtes Publikum ein modernes System nutzen kann.

Von der Hörschleife zu Auracast

1937

Hörschleife

Die ersten patentierten Induktionsschleifen-Hörsysteme erschienen in den 1930er-Jahren.

1994 / 1998

Bluetooth

Die Bluetooth-Entwicklung begann 1994 bei Ericsson und wurde 1998 zum Industriestandard.

2022

Auracast

Die Bluetooth SIG führte Auracast Broadcast Audio als Teil von Bluetooth LE Audio ein.

Heute

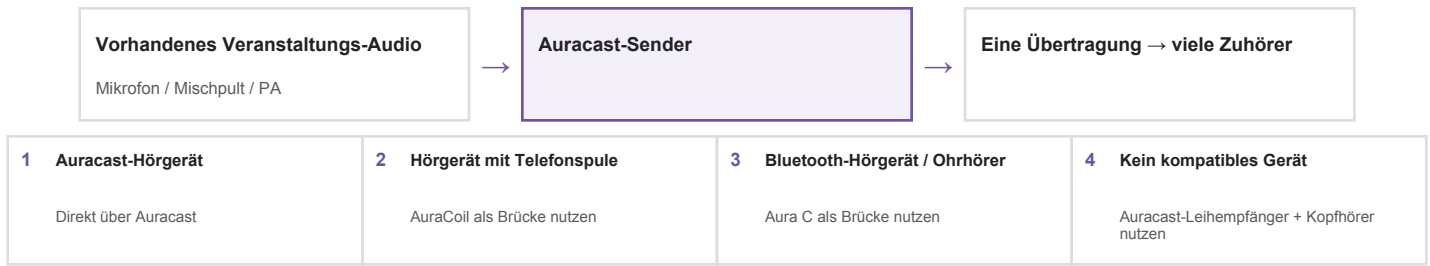
Branchenweite Einführung

Hersteller von Hörgeräten, Ohrhörern, Smartphones und Veranstaltungs-Audio integrieren Auracast zunehmend in neue Produkte.

Für broadcastbasierte Hörunterstützungssysteme im 2,4-GHz-Band werden derzeit formale Normen entwickelt.

Das britische Projekt BS EN 60118-17 befasst sich beispielsweise mit digitalen 2,4-GHz-Broadcast-Hörunterstützungssystemen. Normen und gesetzliche Anforderungen unterscheiden sich je nach Rechtsraum.

Wie funktioniert ein Auracast-basiertes Hörunterstützungssystem?



Anschließen und loslegen

Verbinden Sie den Sender mit dem vorhandenen Audiosystem. Standardinstallationen von VenuCast erfordern normalerweise weder eine Neuverkabelung des Gebäudes noch eine komplexe professionelle AV-Installation.

Ein System kann fast alle unterstützen

Bereits vorhandenes Gerät	So wird gehört	Der Veranstaltungsort stellt bereit
Auracast-Hörgerät	Direkt über Auracast	Nichts für den persönlichen Hörweg
Auracast-Ohrhörer / Kopfhörer	Direkt über Auracast	Nichts für den persönlichen Hörweg
Hörgerät mit Telefonspule / T-Spule	AuraCoil	Brückenempfänger
Bluetooth-Hörgerät / Ohrhörer	Aura C	Brückenempfänger
Kein kompatibles Hörgerät	Leihempfänger + Kopfhörer	Leihset

Sie müssen nicht warten, bis alle ein neues Hörgerät besitzen.

Modernisieren Sie den Veranstaltungsort jetzt, unterstützen Sie heutige Telefonspulen- und Bluetooth-Nutzer und ermöglichen Sie mit wachsender Auracast-Verbreitung mehr direkte Verbindungen.

Besserer Hörzugang. Bessere Wirtschaftlichkeit.

Typischer kleiner oder mittelgroßer Veranstaltungsort

\$500–\$2,000

Ein praktisches Auracast-System kann häufig eine Kirche, einen Klassenraum, Besprechungsraum oder einen ähnlichen kleinen bis mittelgroßen Ort mit einem Sender und einem kleinen Bestand an Leihgeräten versorgen — abhängig von Abdeckung und Empfängerbedarf.

1 Broadcast-Sender + Kleiner Bestand an Leihgeräten + Eigene Hörgeräte und Ohrhörer

- Weniger veranstaltungseigene Empfänger
- Weniger Laden, Reinigen, Nachverfolgen und Lagern
- Einfachere Erweiterung für größeres Publikum
- Mehr direktes Hören über eigene Geräte mit wachsender Auracast-Verbreitung

Größere

Veranstaltungsorte:

Dieselbe Architektur lässt sich durch zusätzliche Sendeabdeckung skalieren, ohne für jede weitere Person mit eigenem Gerät einen veranstaltungseigenen Empfänger bereitzustellen.

Für die nächsten 10 Jahre bauen — nicht für die letzten 30

Ein Auracast-basiertes Hörunterstützungssystem kann heutige Anforderungen an Barrierefreiheit erfüllen, vorhandene Hörgeräte unterstützen, den langfristigen Geräteaufwand reduzieren und auf die nächste Generation persönlicher Hörtechnik vorbereiten.